



Bad Zwischenahn, 30.04.2014

## Rundschreiben 05 / 2014

### **Blattläuse an Tomaten, Gurken, Paprika...**

Unsicherheit besteht oft in der Blattlausbekämpfung von **Paprika, Tomaten, Gurken und Kräutern**. Hier sind gegen saugende Insekten (z. B. Blattläuse) und/oder beißende Insekten unter Glas folgende Mittel einsetzbar:

	<b>Gurken</b>	<b>Paprika</b>	<b>Tomaten</b>	<b>Frische Kräuter</b>
<b>Calypso</b> <b>024714-00</b>	0,2 – 0,4 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3			
<b>Karate Zeon</b> <b>024675-00</b>	0,075 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3 Gegen saugende und beißende Insekten im Freiland; unter Glas nur gegen beißende Insekten!	0,075 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3 Nur gegen saugende und beißende Insekten unter Glas; bis 50 cm Pflanzhöhe.	0,075 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3 Nur gegen beißende Insekten unter Glas.	0,075 l/ha max. 2 Anw. WZ: 7 Gegen beißende und saugende Insekten! Im Freiland und unter Glas.
<b>Mospilan SG</b> <b>005655-00</b>	150 – 300 g/ha max. 2 Anw. WZ: 3			
<b>Neudosan Neu</b> <b>024207-60</b>	18,0 – 36,0 l/ha max. 5 Anw. WZ: F	18,0 – 36,0 l/ha max. 5 Anw. WZ: F	18,0 – 36,0 l/ha max. 5 Anw. WZ: F	18,0 l/ha max. 5 Anw. WZ: F
<b>Pirimor Granulat</b> <b>052470-00</b>	0,25 – 0,50 kg/ha max. 2 Anw. WZ: 3	0,25 – 0,50 kg/ha max. 3 Anw. WZ: 3	0,25 – 0,50 kg/ha max. 2 Anw. WZ: 3	0,25 kg/ha max. 1 Anw. WZ: 21
<b>Plenum 50 WG</b> <b>005223-00</b>	0,12 – 0,24 kg/ha max. 3 Anw. WZ: 7	0,12 – 0,24 kg/ha max. 3 Anw. WZ: 14	0,12 – 0,24 kg/ha max. 3 Anw. WZ: 3	
<b>Spruzit Neu</b> <b>004780-60</b>	6,0 – 12,0 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3	6,0 – 12,0 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3	6,0 – 12,0 l/ha max. 2 Anw. WZ: 3	6,0 l/ha max. 2 Anw. WZ: 7
<b>NeemAzal-T/S</b> <b>004436-00</b>	2,0 - 3,0 l/ha max. 3 Anw. WZ: 3	2,0 - 3,0 l/ha max. 3 Anw. WZ: 3	2,0 - 3,0 l/ha max. 3 Anw. WZ: 3	3,0 l/ha max. 3 Anw. WZ: 14 ausgenommen Schnittlauch

Anw. = Anzahl zulässiger Anwendungen pro Kultur

WZ = Wartezeit in Tagen

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Die Spanne bei den Aufwandmengen pro ha resultiert aus den unterschiedlichen Aufwandmengen für verschiedene Pflanzhöhen. Grundsätzlich gilt die geringere Menge für Pflanzhöhen bis 50 cm und die hohe Aufwandmenge für Pflanzen ab einer Höhe von 125 cm. Für Pflanzen mit einer Höhe von 50 – 125 cm ist i. d. R. der Mittelwert der beiden genannten Aufwandmengen anzuwenden.

## **Flug von Weidensaat**

Bereits seit kurz vor Ostern ist der Flug von Weidensaat zu beobachten. Eine chemische Bekämpfung sollte jetzt umgehend erfolgen; sie ist bis zum Auflaufen der Saat möglich.

Sogar stark reduzierte Aufwandmengen z. B. von Flexidor, Butisan, Sencor WG bzw. liquid\*, oder Kerb Flo (bei Temperaturen > 10° C nur unter laufender Beregnung) wirken, wenn sie zum richtigen Zeitpunkt eingesetzt werden. Sobald die Weidensämlinge eine Keimwurzel von ca. 1 cm Länge ausgebildet haben, wird die Bekämpfung schwierig. Mogeton bzw. Mogeton Top haben eine Wirkung gegen ganz junge Keimlinge.

Calluna sollten mit Sencor WG\* bzw. Sencor Liquid\* behandelt werden, ebenso Gaultherien, die besonders sorgfältig abgespült werden müssen. Bei Erica darleyensis kann Callisto\* eingesetzt werden. Beim Einsatz der Herbizide bitte sofort und gründlich nachregnen. Ziergräser können mit Flexidor behandelt werden, nach dem Auflaufen der Weiden und anderer Unkräuter können Wuchsstoffherbizide (z. B. Banvel M\*, U 46 M-fluid\*) eingesetzt werden (s.u.)

Bei den mit \* gekennzeichneten Präparaten ist eine einzelbetrieblichen Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG notwendig.

## **Zweikeimblättrige Unkräuter in Ziergräsern**

In Gräsern können zweikeimblättrige Unkräuter selektiv mit wuchsstoffhaltigen Herbiziden "Über-Kopf" bekämpft werden. Die Präparate werden von den Blättern aufgenommen und systemisch transportiert. Kurze Zeit nach der Applikation treten an den Unkräutern morphologische Veränderungen auf, meist Wachstumsstörungen und schnelle Alterung, die Unkräuter wachsen sich regelrecht tot. Bei sorgfältigem Einsatz werden Ziergräser nicht geschädigt. Es muss aber unbedingt die Abdrift auf andere Kulturen vermieden werden!

Wuchsstoffe haben einen hohen Dampfdruck, so dass es auch ohne direkte Abdrift bei höheren Temperaturen zu erheblichen Schäden an den Nachbarkulturen kommen kann. Auch ist ein Eindringen über offene Seitenlüftungen ins Gewächshaus möglich!

Zu den Wuchsstoffen gehören beispielsweise MCPA + Dicamba (Banvel M) oder MCPA (U 46 M-Fluid). Für einen solchen Einsatz ist für die meisten Wuchsstoffpräparate eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG notwendig.

Ihre Berater  
Jan Behrens  
Josef Baumann